

Der
Société entomologique de Belgique
zu Brüssel

zur Feier

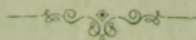
Ihres fünfundzwanzigsten Stiftungstages

die herzlichsten Festgrüsse

aus dem

Museum Ludwig Salvator

in Oberblasewitz-Dresden.



(Anhang: **Schaufuss, Sechzig neue Pselaphiden.**)



Dresden-Oberblasewitz, 16. October 1880.

* 3197
D

Société Entomologique de Belgique

Année 1881

1881

Travaux de la Société Entomologique de Belgique

de la Société Entomologique de Belgique

Musée d'histoire naturelle de Bruxelles

Publié par la Société Entomologique de Belgique

Imprimé chez M. Hayez, rue de la Harpe, 17, à Bruxelles

Wenn ich, als Einzelner, heute wage, der ehrwürdigen, hochachtbaren Société entomologique de Belgique zu ihrer Jubelfeier hiermit einen Festgruss zu übersenden, so geschieht dies aus alter Anhänglichkeit, die, hervorgebracht aus der Unparteilichkeit und Unterstützung, welche mir sowohl einzelne Mitglieder derselben, als die Gesellschaft überhaupt in uneigennützigster Weise angedeihen liess, mich zu unbegrenztem Danke verpflichtete. Ich erinnere nur an die Bereicherung meiner Bibliothek, wodurch sich mein Wissen erweitern konnte, an die zahlreichen Belehrungen Ihres verehrten Putzëys, an die Erwerbungen des Präsidenten Herrn Selys-Longchamps, welchen bei mir zu begrüssen ich vor Kurzem die Freude hatte.

Die Société entomologique de Belgique leistete für ihre Verhältnisse mehr, als andere Gesellschaften, welche in gleichen territorialen Rahmen eingepflegt sind, sie war aber auch stets dankbar für das Geringste, was ihr geboten ward, des Smithson's segenspendender Geist durchweht sie!

Gleich der Orange, die über ganze Landstriche ihren köstlichen Wohlgeruch ergiessend, Jeden erquickt, auch den, der des Genusses der Frucht nicht theilhaftig werden kann, möge die **Société entomologique** fortblühen und gedeihen und wie der Orangebaum Blüthen und Früchte zu gleicher Zeit tragen bis in ferne Jahrhunderte!

Dr. L. W. Schaufuss.

Beschreibung sechzig neuer Pselaphiden.

- 1 **Articeros** **festivus* Schauf. — *Rufo ferrugineus, subnitidus, brevibus setis supra coleoptera in lineis vestitus; antennis rectis tenuibus, clavatis; thorace fere globoso, basi foveolato; abdominis segmento primo supra excavato, setis disperse tecto.*

Long.: $1\frac{1}{10}$ mm, lat.: $\frac{2}{5}$ mm.

Hab.: ad flumen Amazon. (*Articeros setifer* Schauf. i. l.)

Societati entomologicae belgicae sacratus.

- 2 **Articeros** **Selysi* Schauf. — *Rufo-brunneus, discis elytrorum pallidioribus, subopacus, elytris abdomineque supra nitidis; antennis clavatis; thorace aspere-punctato, angulis anticis rotundatis, ante basin mediam foveato; elytris postice fere duplici latitudine thoracis, lateribus antice parum angustatis, elytris ad suturam unistriatis, disperse punctulatis, postice setulosis; abdominis articulis primis profunde excavatis, quorum primus utrinque penicillifer, bistriatus, carinatusque.*

Long.: $1\frac{9}{10}$ mm, lat.: ca. $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: ad flumen cygni, Nov. Holland. (*Articeros longulus* Schauf. i. l.)

Denominatus in honorem Dom. de Selys-Longchamps, soc. ent. belg. praesidis celeberrimi.

Es ist dieser *Articeros* leicht an den beiden hellen Flügeldeckenscheiben, an dem sehr rauh punktierten Halsschild mit der tiefen Mittelgrube, ferner an der ausserordentlich tiefen Grube, die die Mitte des ersten und die halbe Mitte des zweiten Hinterleibsringes vollständig einnimmt, und rechts und links durch ein paar geschwungene Querlinien und zwei

gelbe Haarbüschel begrenzt wird. Die Grube hat am ersten Hinterleibsringe jederseits zwei Quereinschnittchen, deren äusserer, welcher unter den gelben Borstenbüscheln endigt, am Rande leistenartig hervortritt. Die Flügeldecken sind weitläufig und fein punktirt, und diese Punkte tragen ganz feine, kaum sichtbare Börstchen. Der Nahtstreif jeder Flügeldecke ist vollständig. Der Kopf ist ähnlich, jedoch nicht so auffällig rauh, punktirt, wie das Halsschild; beide haben einen matten Glanz. Die Fühler sind wenig länger als der Kopf, kaum gebogen, nach vorn ziemlich gleichmässig verdickt, abgestutzt und daselbst dreimal so breit, als an der Basis. Die tiefe Grube auf dem Halsschild, welche fast die halbe Länge desselben einnimmt, hat einen schwachen Längseindruck, der jedoch schwer zu bemerken ist. Die mattglänzende Unterseite scheint eine Punktur nicht zu haben.

3 **Rhexius** ***Putzëysi** Schauf. — *Rufo-castaneus, pilis longis erectis tectus, punctulatus; capite semicirculate verticeque impresso; thorace cordato, lateribus dentatis, supra mediam partem posticeque profunde transversim sulcato, trifoveolato, foveis lateralibus magnis; elytris vix convexis, antice subattenuatis, humeris distinctis, ad basin abbreviate-striatis.*

Long.: fere 2^{mm}, lat.: $\frac{3}{4}$ ^{mm}.

Hab.: Montevideo.

Donatus et in honorem Dom. Jul. Putzëys Bruxelensis, entomologae illius illustrissimi, amici, denominatus.

Von der Grösse des R. *majorinus, ist dieses interessante Thier von diesem durch dichte, feine Punktur und lange, dichte, aufrechtstehende Behaarung, sowie durch kleineres, mattes Halsschild verschieden.

4 **Pselaphus** ***ampliventris** Schauf. — *Castaneus, dense breviter ochraceo-pilosus, ampliatus, breviter obovatus, convexus, antennis longis subuliformibus, articulis tribus ultimis parum incrassatis; palpis tenuibus, articulis primis apice valde dilatatis, articulo ultimo ad basin curvato, elongatissimo, medio dilatatiore quam ad finem;*

oculis magnis; thorace convexo, latitudine longiore, lateribus vix rotundatis, postice utrinque foveolato, foveis basi striola curvata impressa coniunctis; elytris convexis, postice parum dilatatis; abdomine globuliformi; femoribus non incrassatis, tibiis rectis.

Long.: $1\frac{1}{3}$ mm, lat.: $\frac{3}{4}$ mm.

Hab.: ad flumen Amazon.

Coll.: Bonvouloir et Mus. Lud. Salv.

Die Kleinheit, die kugelförmige Gestalt, die dichte, egale reifartige Behaarung, die langen dünnen Fühler, die eigenthümlichen Palpen, welche $\frac{2}{3}$ der Länge der Fühler erreichen mögen, deren letztes Glied in der vorderen Hälfte halb so breit als die Mitte und fast messerförmig geformt ist, lassen die Art leicht erkennen. Das gewölbte Halsschild ist nach unten geneigt, noch mehr aber der Kopf. Die Beine sind dünn, lang, die Schenkel nicht angeschwollen, die Schienen gerade. Die eingedrückte Basallinie verläuft in die beiden, mit Härchen angefüllten Gruben des Halsschildes. Der Kopf erscheint nach vorn und seitlich punktirt und zwischen den Augen ist jederseits eine undeutliche Grube.

5 **Psephalus** ***clavicornis** Schauf. — *Brunneo-rufus, elytris plus minusve nigropiceis, leviter ochraceo pubescens, obovatus; antennis tenuibus moniliformibus, articulis tribus ultimis gradatim maioribus; palpis testaceis; capite inter antennis canaliculato, inter oculos magnos granuliferos bimpresso; thorace parum latitudine longiore, lateribus ante medium latissimis, postice parum, angulis anticis subito angustatis, ad basin linea profunde impresso utrinque foveolato; elytris subdeplanatis, lateribus subrotundatis, ad basin angustatis, basi quadruplicata, linea longitudinaliter impressis.*

Long.: $1\frac{2}{3}$ mm, lat.: fere $\frac{3}{4}$ mm.

Hab.: Gawley, Nov. Holland.

Das Thier ist durch seine röthliche Farbe, die schwarze Einfassung am hintern Rande der Flügeldecken, die kurzen gelben Palpen, welche ausgestreckt zusammen an Länge den Kopf wenig überragen, die dünnen, perlschnurartigen Fühler,

den tiefen Basaleindruck, welcher beiderseits in ein längliches Grübchen ausläuft und die äusserst zarte, aber deutlich goldgelbe Behaarung ausgezeichnet. Der Hinterleib ist manchmal an den Seiten angebräunt.

Diesem *Pselaphus* ausserordentlich nahe verwandt ist eine Art von demselben Fundorte, welche allen eben ausgesprochenen charakteristischen Merkmalen des *Ps. clavicornis* entspricht, sich aber dadurch von ihm unterscheidet, dass der Kopf dicht mit kleinen Börstchen besetzt ist und zwischen den Augen nur eine tiefe Grube aufzuweisen hat. Ich nenne ihn

6 *Pselaphus* ***brevipalpis** Schauf.,

nicht ohne die Vermuthung aussprechen zu müssen, dass wir es vielleicht hier mit dem anderen Geschlechte zu thun haben könnten.

Zu *clavicornis* besitze ich eine ziemlich einfarbige Varietät, die ich mit *var. *simplicior* Schauf. bezeichnete.

7 *Pselaphus* ***difformis** Schauf. — *Castaneus, capite, antennis, elytris, pedibus rufocastaneis, breviter-ochraceo pilosus, palpis pallidioribus, breviter obovatus; antennarum clava magna, capite antice quadrato leviterque impresso, inter oculos parum biimpresso, postice subconvexo rotundatoque; thorace paullo capite maiore, lateribus ante medium latissimis, postice utrinque fovea impressa; elytris ovaliter ampliatis disperse punctulatis, ochraceo-pilosis; disco parum convexo, stria suturali integri, stria discoidali abbreviata; abdominis segmento primo duplici latitudine secundi; pedibus gracilibus, mediis subclavatis; palporum articulis spatuliformibus, ultimo acuminato.* ♀

Long.: 2^{mm}, lat.: fere 1^{mm}.

Hab.: Chile.

♂ *antennarum articulo septimo duplici magnitudine sequentis, articulo nono triangularem, decimo brevi, ultimo fere trium antecedentium longitudine, ovato.*

Ps. difformis wird durch die eigenthümliche Bildung der Palpen, die $\frac{2}{3}$ so lang als die Fühler sind, die beiden schwachen punktförmigen Eindrücke zwischen den Augen,

den kräftigen Körperbau, die schwachen Beine, von denen die Vorderschenkel weniger verdickt als die mittleren, die hinteren dagegen kaum etwas angeschwollen sind, die geraden langen Schienen und den nur schwachen Eindruck zwischen den Fühlern sehr gut charakterisirt.

Das vorliegende Weibchen ist ziemlich einförmig kastanienbraun, nur Palpen, Fühler und Beine sind heller, der Hinterleib hingegen etwas dunkler. Das Männchen der Musealsammlung dagegen hat hellere Flügeldecken und ist durch dreieckiges 9. Fühlerglied, dessen eine Seite nach aussen gerichtet ist, ausgezeichnet. Auch das 10. etwas platte und kleinere Glied scheint etwas nach aussen gezogen zu sein. Das 7. Glied ist durch seine Grösse auffallend und das letzte ist ungefähr so gross, als die letzten drei zusammen.

8 **Pselaphus nanus** Schauf. — *Rufo-ferrugineus, subnitidus, dense pubescens, elongato-triangularis, ampliatoconvexus; capite longitudinaliter vix canaliculato; antennis fortiter clavatis; thorace subgloboso, basi linea impressa foveas laterales coniungente; elytris valde convexis, lateribus subrotundatis, postice parum dilatatis, basi quadripunctatis.*

Long.: $\frac{7}{8}$ mm, lat.: fere $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: ad flumen Amazon.

Coll.: Bonvouloir et Mus. Lud Salv.

Er unterscheidet sich von **ampliventris* durch Kleinheit und durch nach vorn verdickte Fühler; besonders das letzte Fühlerglied zeichnet sich durch Grösse aus. Die blassgelben Palpen scheinen die Form des *ampliventris* zu haben.

Das Exemplar der Musealsammlung zeigt auf der Stirn einen deutlichen punktartigen Eindruck, dagegen finde ich denselben auf dem Bonvouloir'schen nicht. Mir scheint es aber, als ob sich auf letzterem eine ganz zarte Längsrinne vom Scheitel bis zwischen die Fühler hinziehe.

9 **Bryaxis cochlearifer** Schauf. — *Castanea, antennis, palpis, pedibus pallida, villosa, lata; capite convexo, inter oculos bifoveolato; thorace fere cordiformi, basi media foveolato, lateribus utrinque profunde foveolato; elytris*

subquadratis, lateribus antice parum angustatis, subrotundatis, villosulis, abdominis articulo primo maximo; pedibus gracilibus; antennis brevibus, 10-articulatis, articulo ultimo apice exciso.

Long.: $1\frac{1}{2}$ mm, lat.: $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: Mexico.

Das Thier ist früher unter dem Namen *B. villosa* in mehrere Sammlungen verbreitet worden, ich änderte den Namen, weil häufig abgeriebene Stücke vorkommen, an denen die Behaarung vollständig verschwunden ist. Man kann diese *Bryaxis* leicht an einer Ausbuchtung des letzten Fühlergliedes erkennen.

10 *Bryaxis* **pygmaea* Schauf. — *Castanea, nitida, antennarum articulo ultimo, ore, tarsi testaceis, tibiis femoribusque rufo-testaceis, brevis; antennis 11-articulatis; capite subquadrato, inter antennis utrinque leviter punctiformiter impresso, oculis magnis granuliferis; thorace subcordato, lateribus postice impresso; elytris latitudine longioribus, fere globuliformibus, pilis brevibus, dispersis, vix conspicuis praeditis; abdomine parum punctulato, leviter pubescenti; tibiis posticis subcurvatis, anticis rectis.*

Long.: $\frac{7}{8}$ mm, lat.: $\frac{6}{10}$ mm.

Hab.: ad flumen Amazon.

In defecten Exemplaren in der Coll. Bonvouloir und Mus. Lud. Salv.

Diese kleine *Bryaxis* ist leicht zu erkennen an dem hellgefärbten letzten Fühlergliede, das sehr gross ist und mit dem 9. und 10. Gliede etwa den 3. Theil der Fühlerlänge einnimmt. Die beiden ersten gleichgrossen Glieder sind etwas heller als die mittleren, sonst kleiner. Das ganze Thierchen ist glänzend, auf den Flügeldecken äusserst fein, schwer sichtbar behaart, hoch gewölbt, die beiden Eindrücke zwischen den Augen sind schwach, punktförmig, die Punktur des Hinterleibes kaum sichtbar. Die Eindrücke an den Hinterecken des Halsschildes sind nur von der Seite sichtbar und erscheinen mehr als Einschnürung, welche oberhalb derselben

ein kleines Grübchen hat. Die Augen sind gross, stark granulirt.

11 **Bryaxis** ***convexa** Schauf. — *Rufocastanea, nitida, vix pubescens; antennis 11-articulatis, articulis 3—8 filiformibus, octavo brevissimo, 9—11 gradatim clavatis; capite cum oculis fere latiore quam thorax, transversim quadrato, profunde bifoveato, angulis rotundatis, oculis magnis granuliferis; thorace fere globoso, parum transverso, ad basin utrinque unifoveato; elytris convexis, subquadratis, lateribus antice rotundato-angustatis; striis suturalibus et discoidalibus postice evanescentibus; abdominis articulo primo secundo multo longiore; tibiis posticis subcurvatis, anticis rectis.*

Long.: large $1\frac{1}{2}$ mm, lat.: $\frac{4}{5}$ mm.

Hab.: ad flum. Amazon.

Coll.: Bonvouloir et Mus. Lud. Salv.

Die dünnen Fühler, deren 8. Glied am kürzesten ist, sowie die ausserordentlich tiefen Gruben zwischen den Augen, der breite Kopf und das verhältnissmässig kleine Halsschild kennzeichnen das Thier. Der Mittelstreif auf den Flügeldecken, sowie die Nahtstreifen sind nur bis zur Mitte sichtbar.

12 **Bryaxis** ***recens** Schauf. — *Rufocastanea, ochraceo-pubescens, antennis, ore, pedibus testaceis, thoracis basi, sutura, elytris apice plus minusve castaneis, breviter ovalis, convexa; antennis 11-articulatis, articulis moniliformibus, duobus ultimis fortiter clavatis; capite inter oculos bipunctulato, vertice vix foveolato, oculis magnis granuliferis; thorace subgloboso, parum transverso, basi plicatulato, ante plicas medias minute, utrinque profundius foveolato; elytris thoracis fere duplici latitudine, ochraceo-hirsutulis, stria suturali integri, discoidalibus postice abrupta, lateribus antice rotundato-angustatis; abdominis articulo primo maiore, utrinque pliciformiter impresso; tibiis posticis apice subcurvatis.*

Long.: 1 mm, lat.: $\frac{3}{5}$ mm.

Hab.: ad flumen Amazon.

A Dom. Janson Londinens. missa.

Die Seitengruhen des Halsschildes sind mindestens viermal grösser als das Mittelgrübchen; dahinter ist die Basis fast linear eingedrückt und mit vielen kleinen Fältchen versehen. Der Mittelstreifen auf den Flügeldecken verläuft nach hinten etwas einwärts gebogen. Der erste Hinterleibsring hat beiderseits in der Mitte einen faltenartigen Eindruck, der in halber Breite des Ringes verschwindet. Die Hinterschienen sind nur gegen das Ende etwas verbreitert und leicht gebogen. Das 3. Glied der Fühlerkeule ist sehr wenig grösser als das vorhergehende Glied. Das 9. Glied $\frac{1}{2}$ mal länger und stärker als das vorgehende, das 11. kaum doppelt so lang als das 9. und wenig stärker. Das Grübchen auf dem Scheitel ist schwer zu erkennen.

13 **Bryaxis** **singularis* Schaaf. — *Rufotestacea, nitida, villosa, pedibus palpisque testaceis, obovata; antennis 11-articulatis, hirsutulis, articulis sexto minuto, 9 – 11 gradatim maioribus, ultimo acuminato; capite subquadrato, convexiusculo, inter oculos profunde bifoveato, vertice vix longitudinaliter impresso; thorace cordato, basi linea curvata impressa, angulis posticis minute foveolatis, foveolis linea coniunctis; clytris rotundato-ampliatis, villosis, basi quadripunctatis, lateribus ex humeris ad apicem rotundatis; abdomine quinquangulari, articulo primo magno, basi quadriimpresso.*

Long.: $1\frac{2}{3}$ mm, lat.: $\frac{4}{5}$ mm.

Hab. Chile.

Das 6. und 8. Fühlerglied sind kleiner als das 7.; 9. und 10. sind ein wenig nach aussen verbreitert, 11. reichlich $\frac{1}{2}$ mal länger als breit und etwas zugespitzt. Der viereckige, etwas gewölbte, glänzende Kopf hat oben zwischen den Augen ein paar tiefe Gruben, fast der *B. convexa* ähnlich. Zwischen den Fühlern ist ein Eindruck nicht zu bemerken, wohl aber ein kleines Pünktchen auf dem Scheitel. Das herzförmige Halsschild hat hinten jederseits ein punktförmiges Grübchen, welche durch eine gebogene eingedrückte schwache Linie verbunden werden. Die Flügeldecken sind aufgetrieben, am Hinterrande gerade, nach vorn eine Halbkugel bildend. Die

Schultern sind vollständig abgerundet und treten nicht hervor. Vier Eindrücke an der Basis des 1. Hinterleibsringes, von denen die äusseren nach innen durch eine Querfalte begrenzt werden, die $\frac{1}{3}$ so lang ist als der 1. Hinterleibsring breit, sowie der hervorgezogene, am Ende abgerundete letzte Hinterleibsring, wodurch der Hinterleib eine pentagonale Form erhält, charakterisiren dieses Thierchen.

14 **Bryaxis** ***fraudatrix** Schauf. — *Castanea, pubescens, pedibus elytrisque pallidioribus, obovata; antennis 11-articulatis, articulis 3—8 submoniliformibus, 9—10 lenti-formibus, 11 trium antecedentium longitudine, ovali, subacuminato; capite nitido, inter antennis emarginato-impresso, inter oculos foveolato, fronte convexo; thorace cordiforme, utrinque post mediam partem profunde foveato, supra scutellum foveolato; elytris basi plicatis, stria suturali et discoidali apice evanescentibus, humeris distinctis, lateribus parum rotundatis; abdominis segmento primo maximo, utrinque pliciformiter unimpresso; tibiis posticis apice parum dilatato-curvedulis, ceteris rectis.*

Long.: $1\frac{2}{3}$ mm, lat.: $\frac{3}{4}$ mm.

Hab.: Nov. Friburg.

Kennlich an den röthlichen Flügeldecken, 5 Eindrücken auf Halsschild und Kopf, der linsenförmigen Gestalt des 9. und 10. Fühlergliedes, sowie den beiden Fältchen auf dem Hinterleibsringe, welche das erste Drittheil der Breite des Ringes reichlich erreichen. Die hohe, glänzende Stirn macht durch die Lupe besehen, mitunter den täuschenden Eindruck, als sei dieselbe vertieft (!); früher war auch das Thier unter dem Namen *i. l. cavifrons* in der Sammlung des Museums.

15 **Bryaxis** ***Cearae** Schauf. — *Castanea, ochraceo-pilosula, thorace elytrisque pallidioribus, antennis, pedibusque rufotestaceis, palpis testaceis, elongato-ovalis; antennis 10-articulatis, articulis octavo transverso, nono et decimo valde clavatis; capite elongato, subtriangulari, inter oculos utrinque foveolato, inter antennis longitudinaliter biimpresso, vertice subfoveolato; thorace breviter cordato, ad basin trifoveolato; elytris subquadratis, con-*

vexis, lateribus subrotundatis, ad basin parum angustatis, humeris distinctis, stria suturali et discoidali apice evanescentibus; abdominis segmento primo maximo, utrinque pliciformiter impresso; tibiis posticis fere curvatis.

Long.: $1\frac{1}{2}$ mm, lat.: $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: Ceara apud Para in Brasilia.

Diese *Bryaxis*, welche in Ceara nicht selten zu sein scheint, zeichnet sich durch die etwas kurzen, dicht gelblich behaarten Fühler mit einer kräftigen Keule und dadurch aus, dass die beiden Gruben neben den Augen nach vorn durch einen länglichen Eindruck verbunden sind, es kommen jedoch auch Exemplare vor, bei denen dieser Eindruck ziemlich verloschen ist. Die Hinterschienen sind nach dem Ende zu etwas stärker und sehr wenig gebogen.

16 *Bryaxis* **cristata* Schauf. — *Rufo-testacea, nitida, palpis pallidis, elongato-obovata; antennis 11-articulatis, tenuibus, apice leviter clavatis, subacuminatis; capite subquadrato, inter antennis parum impresso, inter oculos utrinque foveolato-impresso; thorace subcordato, basi utrinque punctulato, ante scutellum subcristato, lateribus postice subfoveolatis; elytris latitudine longioribus, convexis, postice parum ampliatis, humeris distinctis; abdominis segmento primo maximo, simpliciter.*

Long.: $1\frac{1}{4}$ mm, lat.: $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: Mexico.

Die sehr dünnen Fühler, deren letzte Glieder nur eine wenig auffallende Keule bilden, machen diese *Bryaxis* leicht unterscheidbar. Der Kopf ist hinter dem Vorderrande leicht eingesenkt; neben den Augen, nach hinten zu, befindet sich je ein tieferes Grübchen. Das bei flüchtiger Ansicht fast kugelförmige Halsschild zeigt jederseits entlang der Basis einen schwachen linearen Eindruck, der aus lauter kleinen Pünktchen zusammengesetzt scheint. Derselbe ist in der Mitte vor dem Schildchen durch eine kurze, äusserst schwache Erhöhung unterbrochen. Die gewöhnlich bei den *Bryaxis*-Arten vorkommenden Seitengrübchen an den Hinterecken des Halsschildes finde ich an meinen Exemplaren nur schwach

ausgeprägt. Hinterleib und Flügeldecken bilden zusammen ein kurzes Oval. Die Flügeldecken sind nur wenig höher als der Hinterleib und sehr bauchig. Die Schultern fallen von oben gesehen nicht auf, sondern nur von der Seite.

17 **Bryaxis** ***denticornis** Schauf. — *Rufobrunnea, nitida, tibiis, tarsis, palpis pallidioribus, obovata; antennis 10-articulatis, articulis 3—7 submoniliformibus, 8 et 9 gradatim maioribus, transversis, 10. multo maiore, intus excavato dentatoque; capite maximo, deplanato, antice leviter transversim impresso, inter oculos utrinque et postice leviter impresso; thorace subcordato; elytris abdomineque ovalibus.*

Long.: $1\frac{1}{8}$ mm, lat.: fere $\frac{1}{2}$ mm.

Hab.: Yucatan.

Das Thier zeichnet sich nur durch den grossen vier-eckigen Kopf, der etwas erhöht, aber abgeflacht ist, aus, auf dem ein fast hufeisenförmiger Eindruck, nach hinten offen, nur seicht eingesenkt ist. Der Scheitel erscheint etwas eingedrückt. Die kurzen, kräftigen Fühler, deren Keule so lang ist als die 6 vorhergehenden Glieder und über dreifach so dick als die mittleren, haben eine höchst merkwürdige Bildung durch das letzte Glied aufzuweisen. Dasselbe ist auf der Innenseite tief ausgehöhlt, so dass es daselbst von oben gesehen zweizahnig erscheint; am hinteren Zahne sehe ich ein kleines Häkchen.

18 **Bryaxis** ***pusilla** Schauf. — *Ferruginea, subnitida, pubescens, minuta, subelongato-obovata; antennis 11-articulatis, articulis 3—9 fere pari latitudine, 10. lentiformi, ultimo crassiore, subrotundato, apice subulato; capite transverso, inter oculos bifoveolato; thorace cordato, medio foveolato; elytris convexis, lateribus subrotundatis, utrinque leviter impressis; disperse hirsutulis, humeris parum distinctis; abdominis segmento primo sequentibus parum latiore; tibiis posticis apice curvatis, ceteris rectis.*

Long.: fere 1 mm, lat.: vix $\frac{1}{2}$ mm.

Hab.: Mexico.

Die Fühlerglieder 3 — 9 erscheinen bei starker Vergrößerung an Breite fast gleich, das 9. ist nur kaum merklich kürzer und ganz wenig breiter. Das 10. ist linsenförmig und erscheint selbst unter guter Lupe auch kaum breiter als die übrigen, ist es jedoch; das letzte Glied ist fast kugelförmig, etwas länger als breit, mindestens dreimal so breit als die übrigen Glieder, nach vorn zugespitzt, daselbst mit einem Anhang, welcher die minutiöse Spitze bildet. Ob das Glied vielleicht am Ende ausgehöhlt und mit einem zahnartigen Auswuchse wie die *Br. *denticornis* versehen ist, kann ich bei der Kleinheit des Objectes nicht mit Bestimmtheit constatiren.

Ausser den beiden Grübchen zeigt der Kopf noch vorn eine Impression. Alle drei Eindrücke sind unter sich seicht verbunden. Die beiden üblichen Gruben an den Seiten des Halsschildes scheinen vorhanden, aber sehr klein zu sein. An einem Exemplare sehe ich in der Mitte der Basis ein deutliches Grübchen, beim andern kann ich es nicht entdecken. Alles Andere ist übereinstimmend. Vielleicht ♂ und ♀? — Die Suturallinien befinden sich nicht dicht an der Naht.

19 **Bryaxis *pubescens** Schauf. — *Rufocastanea, subnitida, pubescens, elytris pallidioribus, palpis antennisque testaceis; obovata; antennis 11-articulatis, tenuibus, articulis sexto longiore, octavo brevioribus, clava tribus ultimis elongata; capite subquadrato, parum convexo, triocellato; thorace breviter cordato, convexo, postice fovea utrinque ocelliformi, foveola supra scutellum minutissima; elytris convexis, pubescentibus, postice parum dilatatis, fere subquadratis, linea suturali integri, discoidali media abbreviata; abdominis segmento primo maximo, supra mediam utrinque pliciformiter breviter impresso; tibiis posticis leviter curvatis, ceteris rectis.*

Long.: $1\frac{2}{3}$ mm, lat.: $\frac{7}{8}$ mm.

Hab.: Mexico.

Die feine Behaarung ist sehr zart, kurz und anliegend. Die drei Eindrücke auf dem Kopfe, einer zwischen den Fühlern, zwei zwischen den Augen, bilden augenförmige Gruben,

die mit weissen Börstchen besetzt sind. Dieselbe Form und Ausstattung haben die beiden Seitenfoveolen am Halsschild. die mittlere dagegen ist nur punktförmig. — Das sechste Glied der dünnen Fühler ist so lang, als die beiden vorhergehenden zusammengenommen, das 7. kaum halb so lang als das 6., das 8. noch etwas kürzer als das 7., 3.—8. fast gleich breit, 9.—11. eine längliche Keule bildend, zusammengenommen reichlich den 3. Theil der Fühlerlänge einnehmend. Die Naht und der Hinterrand der Flügeldecken, welche letztere etwas heller als das übrige Thier sind und ein röthliches Kastanienbraun haben, sind etwas dunkler gefärbt. An den Schultern nur flach eingedrückt. Der erste Hinterleibsring hat jederseits nahe der Flügeldeckennaht einen kurzen, faltenartigen Eindruck. Die Flügeldecken sind etwas convexer als der Hinterleib.

20 **Bryaxis** ***suturalis** Schauf. — *Rufocastanea, nitida, hirsutula, femoribus antennisque pallidioribus, palpis testaceis, thoracis basi, sutura, genubus plus minusve obscurioribus, breviter obovata; antennis 10-articulatis, robustis, articulis 9 et 10 maioribus; capite subquadrato, subconvexo, inter antennis longitudinaliter leviter bimpresso, impressionibus fovea inter oculos coniunctis; thorace globoso, cordato, basi trifoveolato; elytris convexis, subquadratis, lateribus parum rotundatis, antice subangustatis, linea suturali et discoidali apice evanescentibus; abdominis segmento primo maximo, utrinque ad mediam partem pliciformiter impresso; tibiis fere rectis.*

Long.: $1\frac{1}{2}$ mm, lat.: $\frac{3}{4}$ mm.

Hab.: Mexico.

Der faltenartige Eindruck jederseits der Mitte am Hinterleibsringe ist viel länger als bei *pubescens* und hat reichlich die Länge der halben Breite des Segmentes. An den kräftigen, kurzen, ziemlich dicht mit deutlichen langen Haaren besetzten Fühlern sind die beiden letzten Glieder verdickt und unter sich von gleicher Breite, das letzte ist nur wenig länger und etwas zugespitzt, das 8. ganz wenig breiter als das 7., der Stiel der beiden letzten Fühlerglieder ist bei den mir vor-

liegenden Exemplaren dunkelkastanienbraun; im Uebrigen bieten die Fühler nichts Auffallendes dar. An den Seiten des Halsschildes finde ich nur schwer sichtbare kleine Grübchen, das Halsschild ist daselbst dicht behaart. Die Eindrücke auf dem Kopfe sind nur undeutlich zwischen den Augen.

21 **Bryaxis** ***excisa** Schauf. — *Ferruginea, parum nitida, hirsutula, capite nigro elongato-obovata; capite utrinque longitudinaliter exciso, ad oculos dentato, supra antennarum insertionem linea transversa subimpressa; antennis 11-articulatis, articulis tribus ultimis fere perfoliatis; thorace subcordato, basi plicatulo, trifoveato; elytris latitudine longioribus, basi quadrifoveolatis, stria suturali integri, discoidali abbreviata; abdominis segmento primo parum secundo longiore, postice utrinque plicatuliformiter unimpresso; tibiis leviter curvatis.*

Long.: fere $1\frac{1}{2}$ mm, lat.: $\frac{3}{5}$ mm.

Hab.: Cuba.

Das schöne Thier zeichnet sich durch den schwarzen Kopf, der beiderseits in seiner ganzen Länge tief ausgehöhlt ist und nach den Augen zu einen zahnartigen Vorsprung als Kante hat, aus. — Fühlerglied 3.—8. sind gedrückt perl-schnurförmig, 9.—11. bilden zusammen eine lamellenförmige Keule und zwar dadurch, dass das 9. und 10., fast dreifach so breit als das 8., sich nach aussen verbreitern, welchen sich das letzte, nach vorn stumpf zugespitzte, das fast so gross als die beiden vorhergehenden zusammengenommen ist, anschliesst.

Ich besitze 2 Exemplare aus Cuba, deren Vaterland durch Herrn Zahlmeister Riehle in Cassel verbürgt ist, dagegen 1 Exemplar aus Chile, dessen richtige Vaterlandsangabe ich bezweifeln möchte.

22 **Bryaxis** ***melanocephala** Schauf. — *Rufo-castanea, nitida, capite abdomineque piceo-nigris, breviter obovata; antennis 11-articulatis, tenuibus, articulis 9—11 parum clavatis; capite subquadrato, parum convexo, thoraceque*

cordato laevibus; elytris abdomineque ovalibus, convexis, lateribus anticis parum angustatis.

Long.: $1\frac{1}{4}$ mm, lat.: $\frac{3}{5}$ mm.

Hab.: Tasmania.

Der schwarzbraune Kopf, welcher, wie Halsschild, Flügeldecken und Hinterleib durch Nichts ausgezeichnet sind, lassen das Thier erkennen.

23 **Bryaxis** **sobrina* Schauf. — *Castanea, disperse pilosula, elytrorum disco pallidiore, antennis, pedibus, palpis testaceis, breviter-obovata; antennis 11-articulatis, articulis quinto maiore, tribus ultimis leviter clavatis; capite subquadrato, inter antennas deplanato, postice leviter bifoveolato; thorace cordato, elytris abdomine simplicibus.*

Long.: $1\frac{1}{3}$ mm, lat.: fere $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: Tasmania.

Von der ihr verwandten *Br. vitrea* abweichend durch dunklen Kopf und Hinterleib, grösseres 9. Fühlerglied und verflachteren Eindruck zwischen den Fühlern.

24 **Bryaxis** **vitrea* Schauf. — *Rufo-castanea, nitida, abdomine obscuriore, ore pedibusque pilosis, breviter obovata; antennis 11-articulatis, articulo quinto maiore, biultimis maximis; capite subquadrato, antice transversim impresso; thorace subcordato, laevi; elytris rotundatis, ampliatis, antice parum angustatis, humeris distinctis, stria suturali vix impressa; abdominis segmento primo prope suturam bisubplicatulo.*

Long.: fere $1\frac{1}{4}$ mm, lat.: $\frac{3}{5}$ mm.

Hab.: Tasmania.

Der Quereindruck vorn am Kopfe ist ziemlich tief, nach hinten verflacht, woselbst noch drei Grübchen angedeutet, jedoch nicht deutlich ausgeprägt sind. Das 5. Fühlerglied ist $\frac{1}{2}$ mal dicker und länger als das vorhergehende und, wie mir scheint, mit einem Spitzchen nach innenwärts versehen, 6.—8. kleiner als 3.—4., 9. kugelförmig, 10. quer, 11. fast doppelt so lang als breit, wenig verdickt, stumpf zugespitzt.

25 **Bryaxis** **laticlava* Schauf. — *Rufescens, nitida, subpubescens, breviter obovata; antennis 10-articulatis, pilo-*

sulis, articulis 8—10 valde clavatis, nono latiore; capite antice nasuto, postice transverso, subconvexo; thorace rotundato-subcordato; elytris cum abdomine ovalibus, convexis, vix pubescentibus, simplicibus, humeris fere rotundatis. ♂.

Long.: $1\frac{1}{10}$ mm, lat.: $\frac{3}{5}$ mm.

Hab.: Tasmania.

Diese *Bryaxis* ist mit der *Br. impar* Sharp von Auckland zu vergleichen, jedoch viel kleiner und ohne Grübchen auf dem Kopfe; auch sind bei der Sharp'schen Art die Flügeldecken „very elongate“, wodurch sich die neue Art nicht auszeichnet.

26 ***Bryaxis* **talpa*** Schauf. — *Rufocastanea, elytris sutura posticeque nigricantibus, elongato-obovata; antennis 11-articulatis, articulis quinto praecedente longiore, 6.—8. minuto, moniliformibus, nono transverse depresso, 10.—11. valde clavatis, depressis; capite convexo, antice transversim depresso, postice bifoveolato; thorace cordato, lateribus subtus postice impressis; elytrorum stria suturali apice fere evanescente, elytris distinctis, ad suturam seriatim punctulatis, angulis posticis plicatulis; abdominis segmento primo latiore.*

Long.: $1\frac{1}{2}$ mm, lat.: $\frac{3}{5}$ mm.

Hab.: Tasmania.

Das 5. Fühlerglied der vorstehend beschriebenen Art ist nicht auffallend breiter als die übrigen, dagegen ist das letzte, fast viereckige, vorn schräg abgestutzte, flache Glied fast viermal so breit als die Mittelglieder, während das 9. Glied wenig schmaler, aber etwas kürzer ist. Die fein punktierten Flügeldecken zeichnen das Thier ausserdem aus.

27 ***Bryaxis* **Aurora*** Schauf. — *Rufo-testacea, nitidissima, antennis pedibusque pallidioribus; antennis 11-articulatis, articulis 3.—9. minutis, moniliformibus, 10. et 11. parum clavatis; capite quadrato, quadrifoveolato, foveis minutis; thorace cordato, laevi; elytris parum latitudine longioribus, convexis, postice parum dilatatis, stria suturali in-*

distincta; abdominis articulis subaequalibus, parum setosis.

Long.: $1\frac{1}{3}$ mm, lat.: $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: Nov. S. Wales.

Der *Br. *picta* m. täuschend ähnlich, hat *Br. *Aurora* jedoch auf dem Kopfe 4 viel kleinere Grübchen als erstere; die beiden vorderen liegen in einem seichten Quereindruck zwischen den Fühlern neben einander, und sind durch ein kurzes Längsleistchen getrennt. die hinteren oberhalb, zwischen den Augen.

28 **Bryaxis *picta** Schauf. — *Rufo-castanea, nitida, capite abdomineque obscurioribus, antennis pedibusque testaceis, elongato-obovata; antennis 11-articulatis, articulis 3. - 9. minutis, moniliformibus, 10. et 11. parum clavatis; capite fronte utrinque leviter impresso, inter oculos bifoveolato; thorace cordato, laevi; elytris latitudine longioribus, convexis, postice parum ampliatis stria suturali impressa.*

Long.: $1\frac{1}{2}$ mm, lat.: $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: Tasmania.

Der dunkle Hinterleib ist nicht weiter ausgezeichnet, die Fühler sind dünn, das 10. Glied kugelig, wenig verdickt, das letzte etwa so lang als 6—9 zusammengenommen und doppelt so breit als diese. Der Kopf ist kleiner als das Halsschild, die Stirn ist zwischen den Fühlern jederseits schwach eingedrückt; mitunter ist der Eindruck in der Mitte nicht unterbrochen und nur daselbst die Stirn etwas erhöht. Diese verschiedene Bildung des Vorderkopfes beruht möglicherweise auf Geschlechtsverschiedenheiten. Die beiden Grübchen zwischen den Augen sind deutlich; Halsschild und Flügeldecken glatt, letztere an den Hinterecken eingedrückt. Die Naht ist meist dunkel.

Der Kopf weist noch bei manchen Exemplaren Aberrationen auf: die Stirn ist flach und nur jederseits zeigt sich eine kaum merkliche Vertiefung. Dieselbe kann gekennzeichnet werden mit:

fronte subconvexiusculo, utrinque vix impresso:

29

var. *frontalis Schauf.

- ferner: *capite vertice fovea minuta*
- 30 **var. *verticalis** Schauf.
antennarum articulis 8. – 10. obscuris
- 31 **var. *ebenifer** Schauf.
und: *capite nigro*
- 32 **var. *Aethiops** Schauf.
Br. picta und *var. frontalis* sind in Tasmania gemein.
- 33 **Bryaxis *brevis** Schauf. — *Rufo-castanea, subnitida, breviter ochraceohirsutula, breviter obovata; antennis 11-articulatis, moniliformibus, articulis 9. et 10. fere duplici praecedentis longitudine, ultimo longiore, parum latitudine longiore, subacuminato; capite subpentagonali, inter oculos minute foveolato, punctato; thorace subcordato, supra mediam basin puncto impresso, punctulato; elytris subquadratis, postice parum dilatatis, convexis, basi quadrifoveolatis, punctulato-hirsutulis, subnitidis, stria suturali integri, discoidali abbreviato; abdomine nitido, hirsutulo, segmento primo maximo utrinque pliciformiter impresso; tibiis intermediis posticisque subincurvis.*

Long.: $1\frac{2}{3}$ mm, lat.: $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: Tasmania.

Die Flügeldeckennaht und der Hinterrand derselben ist nicht angebräunt. Das 3. Palpenglied ist vorn unten abgestutzt und es ragt aus ihm ein spindelförmiges Spitzchen hervor. Der Kopf ist vorn etwas eingeschnürt. Diese *Bryaxis* ist die robusteste Art Tasmaniens.

- 34 **Bryaxis *diversicolor** Schauf. — *Rufo-castanea, nitida, abdomine, capite, antennarum articulis 5–9 plus minusve nigris, pedibus, palpis, antennarum articulis biultimis testaccis, elongato-obovata; antennis 11-articulatis; capite antice posticeque utrinque plus minusve impresso; thorace cordato, laevi; elytris cum abdomine ovalibus, nitidis.*

♂ *antennarum articulis quinto longiore quam praecedentis, nono transverso, valde erecte-appendiculato, decimo rotundato, vix maiore, ultimo abovato.*

♀ *antennarum articulis tertio, quarto, sexto fere aequalibus, 7. 8. minutis, 9.—10. transversis, ultimo subrotundato, 9.—11. parum clavatis.*

Long.: 1^{mm}, lat. fere: 1/2^{mm}.

Hab.: King George Sound, Nov. Holland.

Es ist dies ein nicht zu verkennendes Thier, welches in den dunklen Farben der Fühlrglieder 5—9 wohl zwischen braun und schwarz abwechselt, der hellen Farbe in den letzten beiden Fühlrgliedern aber so treu bleibt, als in den Palpen. Der nach oben stehende Anhang am 9. Fühlrglied des ♂ ist länger, als das Glied selbst breit ist. Die Eindrücke auf dem Kopfe sind ausserordentlich variabel. Darf man diese Variabilität auch auf andere australische Arten übertragen, so könnte *Br. *melanocephala* m. vielleicht eine Varietät zu **picta* m. sein.

35 **Bryaxis *chamaeleon** Schauf. — *Rufo-castanea, subnitida, pubescens, abdomine et antennarum articulis 9. et 10. nigris, ultimo, pedibus, palpis subtetaceis, capite aut nigro aut rufo castaneo, elongato-obovata; antennis 11-articulatis, articulis tribus ultimis sensim crassioribus; capite inter antennis impresso, inter oculos bifoveolato; thorace subcordato, ad basin linea tenuiter curvata duo puncta magna lateralia coniungente; elytris parum convexis, subquadratis, antice parum angustatis, stria suturali integri, discoidali apice evanescente; abdominis segmentibus subaequalibus, primo basi declivi.*

Long.: 1 2/5^{mm}, lat. fere: 3/4^{mm}.

Hab.: King George Sound, Nov. Holl.

Br. chamaeleon muss der *Br. strigicollis* Westw. ähnlich sein, diese soll aber nach Westwoods und King's Beschreibung grosse Gruben auf dem Kopfe und dichte Strichelchen auf dem Halsschilde haben.

36 **Bryaxis *bison** Schauf. — *Rufo-testacea, nitida, disperse ochraceo-hirsutula, antennis plus minusve nigris, articulo undecimo, pedibusque testaceis; antennis 11-articulatis, articulis 1. et 2. maximis, subquadratis; capite inter oculos profunde bifoveolato; thorace breviter sub-*

cordato, lateribus utrinque fovea magna, foveis linea tenui subincurva ad basin coniunctis; elytris subquadratis, convexis, angulis distinctis, stria suturali integri, discoidali apice evanescente; abdominis segmentis subaequalibus, primo prope suturam decliviter pliciformiter impresso. ♂.

♀ *antennis simplicibus, articulis primis ultimoque rufo testaceis.*

Long.: $1\frac{2}{3}$ mm, lat.: $\frac{3}{4}$ mm.

Hab.: King George Sound, Nov. Holl.

Eine der grösseren Arten, welche an den von der Wurzel aus meist schwarzen Fühlern, deren erstes Glied noch auffallender verdickt, als das zweite, und einzeln viel grösser, als das vorletzte, 10., Glied ist, leicht erkenntlich ist, wenn man das ♂ vor sich hat; bei dem ♀ sind die ersten Glieder mehr oder weniger hell gefärbt, die beiden ersten nicht auffallend verdickt, die 3., 4., 6.—8. Glieder so lang, als breit. Der Eindruck auf dem ersten Hinterleibsring zunächst der Naht, wodurch jederseits eine kurze faltenartige Erhöhung gebildet wird, ist, weil sich die Basis dieses Ringes sehr abschüssig gestaltete, beim ♂ schwer sichtbar.

37 **Bryaxis** ***Isidorae** Schauf. — *Rufo-castanea, subopaca, punctulata, pubescens, antennarum articulo ultimo femoribusque pallidis, obovata; antennis 11-articulatis, tenuibus, clava triarticulata, elongata; capite subelongato, vertice bifoveato; thorace cordato, postice utrinque foveato, foveis linea tenui incurva coniunctis; elytris latitudine parum longioribus, apice rotundato-sinuatis, lateribus subrotundatis, stria suturali integri, discoidali fere integri, supra parum convexis, rugulosis, punctulato-ochraceo-pilosulis; abdominis segmento primo maiore.*

♀ ? *elytris apice recte-truncatis.*

Long.: $1\frac{3}{4}$ mm, lat.: $\frac{7}{8}$ mm.

Hab.: King George Sound, Nov. Holl.

Der Kopf ist vorn dichter punctirt, als auf dem Scheitel, das Halsschild dagegen gleichmässig und deutlich, der Hinterleib äusserst fein. Die Basis des Halsschildes, die Naht, das

Ende der Flügeldecken und die Kniee sind etwas angebräunt. Die Streifen auf den Flügeldecken sind seicht, auch an der Basis, daher ist diese daselbst nicht besonders eingedrückt.

Meiner Frau Clara Isidora gewidmet.

38 **Bryaxis** ***ovalipennis** Schauf. — *Rufo-castanea, nitida, longis dispersis pilis praedita, capite nigro, pedibus pallidis; sine capite obovata; ♂: antennis 10-articulatis, clava magna biarticulata, articulis 9. oblique-subtriagonali, extus acuminato, 10. fere pentagonali, apice extus oblique-truncato, 5. et 1. latitudine longioribus; capite magno, inter antennis valde impresso, vertice bifoveato; thorace cordato, lateribus utrinque parum constricto; elytris sutura utrinque impressis, cum abdomine ovalibus, convexis; pedibus gracilibus, femoribus clavatis.*

♀: *antennis 11-articulatis, articulis 9.—11. sensim clavatis.*

Long.: $2\frac{1}{8}$ mm, lat.: $\frac{9}{10}$ mm.

Hab.: Nov. Zealandia.

Die Beschreibung der *Br. micans* Sharp würde auf diese Art einigermaßen passen, wenn die Stirngruben nicht „sehr gross“ und die Fühler nicht 10 (!)-gliedrig bezeichnet wären.

39 **Bryaxis** ***affinis** Schauf. — *Rufo-testacea, nitida, parum pubescens, abdomine obscuriore, breviter obovata; antennis 11-articulatis, tenuibus, articulis biultimis parum clavatis, piliferis; capite antice bipunctato; thorace globoso-subcordato, laevi, elytris abdomineque breviter ovalibus lateribus antice parum angustatis.*

Long.: 1 mm, lat.: $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: Nov. S. Wales.

Der *Br. *Aurora* und **picta* in der Form ähnlich, in Färbung und Kopfeindrücken aber verschieden.

40 **Bryaxis** ***hyalinipennis** Schauf. — *Rufo-castanea, subnitida, breviter dense hirsutula, elytris rufotestaceis pedibus palpisque testaceis, obovata; antennis 11-articulatis, articulo 8. subquadrato, minore, capite bifoveato, inter antennis impresso; thorace transverse-cordato, media*

basi foveolato, utrinque fortiter foveato, foveis linea tenui coniunctis; elytris subquadratis, lateribus parum rotundatis, striis suturali et discoidali fere integribus; abdominis segmentibus gradatim angustioribus, primo ad basin prope suturam utrinque longitudinaliter et transversim pliciformiter impresso.

Long. fere: 2^{mm}, lat.: $\frac{4}{5}$ ^{mm}.

Hab.: Tasmania.

Der 1. Hinterleibsring ist neben der Naht entlang der Basis zweifach eingedrückt, der Eindruck endet an der kleinen faltenähnlichen Quererhöhung, welche undeutlich zu sehen ist. Die Fühler sind kräftig, die Keule ist nach und nach verdickt.

41 **Bryaxis** **hyalina* Schauf. — *Rufo-testacea, subnitida, breviter pilosula, vel abdomine, vel elytris sutura basique obscurioribus, obovata; antennis 11-articulatis, articulo 8. minore; capite bifoveato, inter antennis foveiformiter impresso; thorace breviter cordato, supra basin puncto medio, utrinque fortiter impresso; foveis linea tenui angulatim coniunctis; elytris subquadratis, lateribus parum rotundatis, striis suturali et discoidali apice incurvo fere integribus, apice parum (♀?) aut profunde (♂?) bisinuatis*

Long.: 1 $\frac{3}{4}$ ^{mm}, lat. fere: 1 ^{mm}.

Hab.: Eastern Creek (♂?) Sydney et Clyde River (♂?), Nov. Holl.

Der *Br. *flavipes* ganz ähnlich, der faltenartige kurze Eindruck auf dem 1. Hinterleibsringe aber ist nicht so schräg nach aussen gerichtet und die Flügeldecken am Ende vor der Naht und den Hinterecken sind mehr oder weniger ausgebuchtet, das Halsschild ist grösser, die grösste Breite mehr nach vorn, der Basaleindruck nach hinten eckig. Bei einem Exemplare kann ich die Ausbuchtung der Flügeldeckenenden nicht unterscheiden.

42 **Bryaxis** **flavipes* Schauf. — *Rufo-testacea, subnitida, breviter dense pilosula, abdomine obscuriore, pedibus flavis, obovata; antennis 11-articulatis, articulo 8. sub-*

quadrato, minore; capite bifoveato, inter antennis foveiformiter impresso; thorace transverso-cordato, media basi puncto, utrinque fortiter foveato, foveis linea tenui coniunctis; elytris subquadratis, lateribus parum rotundatis, striis suturali et discoidali fere integribus in basi ex puncto orientibus; abdominis segmentis subaequalibus, primo prope suturam oblique bistriolato.

Long. fere: $1\frac{2}{3}$ mm, lat.: $\frac{3}{4}$ mm.

Hab.: Sydney.

Durch den tiefen, grubenartigen Eindruck zwischen den Fühlern und den kaum bemerkbaren, nur punktförmigen Eindruck auf der Mitte der Basallinie des Halsschildes von *Br. *hyalinipennis* hinreichend verschieden. Discoidalstreifen der Flügeldecken am Ende nach einwärts und dann nach aussen gebogen.

43 **Bryaxis *breviuscula** Schauf. — *Nigro-picea, pilosula antennis pedibusque pallide-ferrugineis, minuta, subovalis, capite thoraceque magnis; antennis 11-articulatis, robustis, articulis 3.—8. fere aequalibus, subquadrato-rotundatis, 9-transverso-rotundato, 10. et 11. clavatis; capite cum oculis transverso, inter antennis leviter biimpresso, postice profunde bifoveolato; thorace rotundato-cordato, postice utrinque foveato; elytris subquadratis, lateribus parum rotundatis, convexis, hirsutulis, striis suturali et discoidali intus obliquatis; abdominis segmento primo maiore.*

Long.: $\frac{9}{10}$ mm, lat.: $\frac{2}{5}$ mm.

Hab.: ad flumen Clyde, Nov. Holl.

Diese zu den kleinsten Arten gehörige *Bryaxis* zeichnet sich durch rechteckige Gestalt, grossen Kopf, dunklen Körper mit hellen Beinen und Fühlern — letztere kräftig — aus.

44 **Bryaxis *laeviceps** Schauf. — *Rufo-testacea, nitida, abdomine capiteque obscurioribus, pedibus testaceis; antennis 11-articulatis, tenuibus, hirsutulis, moniliformibus, articulis 10. rotundato, 11. obpyriformi, parum clavatis; capite subquadrato, fronte transversim depresso, vertice bipunctulato; thorace magno, subcordato, laevi; elytris*

nitidis, sutura parum impressis; abdominis segmentis fere aequalibus.

Long: $1\frac{1}{2}$ mm, lat.: $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: Nov. Holland.

Ich besitze zwei leider beschädigte Exemplare, eines von Sydney, eines von Eastern Creek. Sie sind grösser als *Br. *polita* King, heller gefärbt und durch den Quereindruck zwischen den Fühlern, sowie verhältnissmässig grosses Halschild verschieden.

45 **Bryaxis *pumilio** Schauf. — *Nitida, setis erectis parce adpersa, elytris sanguineis, capite, abdomine et antennarum articulis mediis plus minusve nigro-piceis, ceteris sanguineis, pedibus flavescentibus, elongata-obovata; capite vertice obsolete bifoveolato; thorace breviter subcordato, aequali; elytris, stria suturali distincta, cum abdomine regulariter breviter ovalibus, convexis; ♂ antennarum articulo quinto distincte maiore.*

Long.: $1\frac{1}{10}$ mm, lat.: $\frac{3}{5}$ mm.

Hab. ad flum. Clyde, Nov. Holl.

Ich würde diese *Bryaxis* für *Br. spreta* Sharp gehalten haben, wenn die Grösse und die Farbe der Fühler mit dieser übereingestimmt hätten. Ich habe 2 ♂ und 1 ♀ vor mir. Die Männchen haben die Fühlerglieder bis zum vorletzten Gliede von blutroth bis schwarz, das Weibchen dagegen zeigt nur am 7. – 9. Gliede einen bräunlichen Schein.

46 **Bryaxis *globulifer** Schauf. — *Rufo-testacea, parce ochraceo-pilosa, capite abdomineque plus minusve castaneis, elongato-obovata; antennis 11-articulatis; capite subquadrato, fronte impresso, vertice minute-bifoveolato; thorace breviter cordato, lateribus postice constricto; elytris cum abdomine valde convexis, breviter ovalibus, hirsutulis, stria suturali et prope humeram vix impressis. ♂: capite magno, antennarum articulo quinto maiore.*

Long.: $1\frac{1}{5}$ mm, lat.: $\frac{3}{5}$ mm.

Hab.: Melbourne.

Die Farbe des Kopfes und Hinterleibes ist variabel, von röthlich gelb bis schwarz. Die ziemlich breite Stirngrube,

der grosse Kopf des Männchens, die ockerfarben glänzenden Härchen auf den Flügeldecken und Hinterleib, sowie die Fühlerbildung kennzeichnen diese Art. Beim ♂ sind die Fühlerglieder 6 und 7 am kleinsten, das 5. so gross als diese beiden zusammengenommen und 3 mal so dick, 8.—11. bilden, als knappe Hälfte der Länge der Fühler, die Keule. Beim ♀ sind die Glieder 3—8, mit Ausnahme des ein wenig verlängerten 5. Gliedes, wenig kräftiger als beim ♂ die Glieder 6 oder 7. Das 5. Fühlerglied des ♂ scheint einen nach unten gerichteten kleinen Haarbüschel zu haben.

47 **Bryaxis** **ampliventris* Schauf. — *Rufa-testacea, setis erectis parce vestita, elongato-obovata; antennis 11-articulatis, articulis quinto latitudine longiore, 10. fere globoso, cum 11. clavato; capite antice quadrato, media fronte depressiusculo, inter oculos leviter bipunctato; thorace subcordato, laevi; elytris cum abdomine rotundato-oblongis, valde convexis, disperse hirsutis, stria suturali parum impressa, plica humerali distinctis. ♂: antennarum articulo quinto ampliato.*

Long.: $1\frac{1}{6}$ mm, lat.: $\frac{3}{5}$ mm.

Hab.: Sydney.

An dem vorn abgestutzten, hinten abgerundeten Kopf mit eingedrückter Stirn und zwei kleinen Grübchen zwischen den Augen, den glänzenden, gelben, niederliegenden, langen, einzelnen Härchen auf den Flügeldecken und dem Hinterleib, endlich an dem 5. Fühlergliede ist dieses Thierchen leicht zu erkennen.

Das Museum besitzt von King bestimmte Exemplare von *Bryaxis strigicollis* Wstw., aus der Gräfl. Castelnau'schen Sammlung stammend, welche jedoch weder mit der Westwood'schen noch der King'schen Beschreibung übereinstimmen, sondern in dem Punkte: Westwood: „*disk thickly striolate*“, welches King in „*disco creberrime striolato*“ übersetzt, abweichen.

Gonatocerus n. G.

(γόνο, genu; κέρας, cornu).

Antennae 11-articulatae, geniculatae, clavatae, distantes; palpi maxillares 4-articulati, articulo secundo tenui, curvate-clavato, primo tertioque minutissimis, quarto ovato maiore; pedes postici distantes; tarsi triarticulati, uniuiculati.

Die Mandibeln bilden jederseits einen spitzen und scharfen Zahn. Die Vordertarse des ♂ hat zwei gleichlange erste Glieder und ein kurzes drittes (Klauen-) Glied. Die vordersten Koxen sind hochständig, anliegend, wie die mittleren.

Habitus der Bryaxis bis auf die Fühler, welche der neuen Gattung Stellung neben Rhexius anweisen. Die ♂ unterscheiden sich von den ♀ durch kürzeres erstes Fühlerglied.

- 48 **Gonatocerus *communis** Schauf. — *Ferrugineus, nitidus, breviter et intermixte longe ochraceo-pilosus, sine capite obovatus; capite magno vertice profunde 2-foveato, fronte utrinque foveola maxima notato; thorace cordato, lateribus postice foveato, foveis basi linea tenui coniunctis; clytris subquadratis, lateribus parum rotundatis, striis suturali et discoidali integris; abdominis segmento primo prope suturam leviter utrinque pliciformiter impresso; antennis: ♂ articulis primo cultriformi, 2.–9. fere moniliformibus, 8. et 9. maioribus, ultimo ovato, ♀: articulis primo brevioribus quam in mare, triplici latitudinis longitudine, 10. parum transversis.*

Long.: $1\frac{2}{5}$ mm, lat.: $\frac{2}{3}$ mm.

Hab. ad flumen Clyde et Rockhampton, Nov. Holl.

- 49 **Euplectus *grandicornis** Schauf. — *Piceus, nitidus, pubescens, punctulatus, capite thoraceque sanguineis, clytrorum disco pallidioribus, antennis pedibusque rufotestaceis, antennis cum clava tenuibus, moniliformibus, articulis 9. et 10. rotundatis, maioribus, 11. duplo latitudine longiore, maximo; capite transversis, fronte impresso, inter oculos profunde bifoveato; thorace cordato, medio*

longitudinaliter bifoveato, utrinque longitudinaliter medioque transversim impresso, qua impressione omnibus coniunctis; elytris subelongatis, lateribus fere parallelis, vix convexis, pubescentibus, basi 4-foveolatis, striis suturali et discoidali abbreviatis; abdominis segmentis postice dilutioribus.

Long.: $1\frac{1}{2}$ mm, lat.: $\frac{1}{2}$ mm.

Hab.: Chile.

50 **Batrisus *ursinus** Schauf. — *Brunneus, subopacus, dense punctatus, breviter ochraceo-pilosus; vertice valde cristato; thorace cordato, longitudinaliter nitide-canaliculato, postice transversim impresso, utrinque dentato; elytris opacis, fortiter punctatis, lateribus antice parum rotundato-angustatis, basi globoso-convexa, plica humerali distincta.*

Long.: $2\frac{1}{2}$ mm, lat.: $\frac{4}{5}$ mm.

Hab.: Wyde-Bay, Nov. Holl.

Dieses, durch die dichte, grobe Punktur matte Thier ist durchaus mit anliegenden gelblichen kurzen Härchen besetzt und zeichnet sich durch eine kegelförmige Erhöhung auf dem Kopfe aus, von dessen Spitze ein Längskielchen nach der Stirn zu verläuft; die Basis des Kegels bildet ein hufeisenartiger, seichter, glänzender Eindruck. Das Halsschild ist an der Basis stark verengt, davor jederseits mit einem aufrecht stehenden Zähnen versehen, welches ein Leisten nach vorn sendet. Dazwischen befindet sich ein glänzender, schmaler Längseindruck und vor den Zähnen noch eine Querlinie. Die gewölbten länglichen Flügeldecken mit dem noch längeren Hinterleibe bieten ausser dichter Punktur und Behaarung nichts Besonderes

51 **Batrisus *giraffa** Schauf. — *Castaneus, thorace, elytris, pedibus, antennis sanguineis, longe disperse pilosis; capite subsemicirculariter profunde bifoveato, medio elevato, vertice cristato; thorace cordato, medio spinoso-angulato, prope basin 2-spinoso, medio longitudinaliter sulcatulo; elytris semirobundatis, ovalibus, disperse punctato-hirsutis, angulis humeralibus subdentatis, basi 4-foveo-*

latis; abdominis segmento primo secundi duplici latitudine; antennis gracilibus, clava tribus globulis minutis formata.

Long.: $1\frac{4}{5}$ mm, lat.: $\frac{3}{4}$ mm.

Hab.: Pine mounting, Brigham, Nov. Holl.

Das vorn gerundet, von der Mitte ab scharf ausgeschnittene Halsschild mit seinen 4 Dornen, von oben gesehen, kennzeichnet die Art. Die beiden mittleren senden Leisten aus, wodurch, mit dem Mittelcanal, das Halsschild der Länge nach in 4 Theile getheilt wird.

52 **Trichonyx** ***sordidus** Schauf. — *Rufo-castaneus, hirsutus, palpis lividis, valde elongato-obovatus; antennis brevibus, moniliformibus, clava triarticulata; capite transverso, profunde curvato-impreso, vertice elevato; thorace cordato, postice trifoveato, foveis linea coniunctis, utrinque linea laterali impreso medioque obsoleto; clytris post humeros vix sinuatis, lateribus parum rotundatis, supra subdeplanatis, ex basi ad medium quadriimpressis; abdominis segmentis fere aequalibus.*

Long.: $2\frac{1}{2}$ mm, lat.: 1 mm.

Hab.: Nov. Zealandia.

Die kurzen, perlschnurförmigen Fühler sind nicht so lang als Kopf- und Halsschild zusammengenommen, die 3gliedrige Keule nicht auffallend verdickt. Die Mittelgrube (eigentlich nur Vertiefung) des Halsschildes ist nach hinten etwas erweitert.

53 **Hamotus** ***suturalis** Schauf. — *Rufo-castaneus, hirsutulus, antennarum articulo ultimo palpisque pallidioribus, sutura obscuriore, convexus; capite inter antennis impreso, inter oculos bifoveolato; thorace antice rotundato, lateribus parallelis, basi media minute, utrinque late foveolato, foveis linea coniunctis; clytris subquadratis, convexis, hirsutulis, basi valde 4-impressis; abdominis segmentis subaequalibus.*

Long.: $1\frac{3}{4}$ mm, lat.: $\frac{4}{5}$ mm.

Hab.: Teapa, Mexico.

Diese Art ist viel kleiner als *Ham. *lateritius Aubé*, die Fühlerkeule ist 3 gliederig und deutlich abgesetzt, 3.—7. Glied sehr klein, jedes fast breiter als lang.

54 **Hamotus *commodus** Schauf. — *Rufo-castaneus, dense hirsutus, thorace obscuriore, subcylindricus; antennarum clava triarticulata, antennis robustis; capite inter antennis fere quadratim, inter oculos utrinque foveolatim impresso; thorace subgloboso, lateribus postice vix angustato, basi media foveolato, utrinque foveato, foveis lineâ coniunctis; elytris dense ochraceo-hirsutis, nitidis, parum convexis, basi et stria discoidali medio abbreviata impressis; abdominis segmentis convexis, subaequalibus.*

Long.: $2\frac{1}{2}$ mm, lat.: 1 mm.

Hab.: Teapa, Mexico.

Die grösste, mir bekannte, walzenförmige Art, welche leicht an den nach vorn stark verdickten Fühlern und der dichten Behaarung zu erkennen ist.

55 **Gerallus *porcellus** Schauf. — *Rufo-castaneus, capite, thorace antennisque obscurioribus, elongato-obovatus; capite disco excavato, antice utrinque declivi, fronte erecte-cornuto; thorace antice rotundato, lateribus rectis, ad basin parum angustatis; elytris stria discoidali medio abbreviata parum impressa.*

Long.: 2 mm, lat.: $\frac{4}{5}$ mm.

Hab.: ad flumen Clyde, Nov. Holl.

Der Kopf ist tief ausgehöhlt, die Höhlung nach vorn offen, die Seitenwand daselbst rechteckig abfallend; vorn in der Mitte befindet sich ein kleines aufrechtstehendes Horn. Die dunklen Fühler fallen bei den röthlichen Flügeldecken und gelben Maxillarpalpen sofort auf.

56 **Gerallus *punctipennis** Schauf. — *Rufo-castaneus, subnitidus, pubescens, breviter obovatus; antennarum articulis tribus ultimis parum clavatis; capite punctato, porrecto, inter antennis impresso, inter oculos minute bifoveolato; thorace subcordato, basi media lateribusque*

vix foveolato; elytris convexis, punctatis, breviter piliferis, basi 4-foveolatis.

Long.: $1\frac{1}{2}$ mm, lat.: $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: Eastern Creek et Nov. S. Wales, Nov. Holl.

G. punctipennis ist dem *G. (Tyrus) *palpalis* King sehr ähnlich, durch Fehlen der Punctur auf dem Halsschild jedoch leicht unterscheidbar.

57 *Gerallus *subasper* Schauf. — *Piceo-castaneus, pubescens, rotundato-ovatus; capite thoraceque dense punctatis, hoc rotundato-cordato; elytris ruguloso-punctatis, convexis, stria discoidali medio abbreviata; abdominis segmentis subaequalibus.*

Long.: $1\frac{2}{3}$ mm, lat.: $\frac{2}{3}$ mm.

Hab.: Tasmania et Nov. S. Wales.

Er gleicht dem *G. (Tyrus) *palpalis* King derart, dass ich ihn nicht für verschieden halten möchte, wenn nicht in der Beschreibung desselben ausdrücklich gesagt wäre: „*elytris — stria discoidali carentibus*“, sowie: „*the absence of the usual stria on these lake organs at once distinguish it*“. Das typische Exemplar King's erwähnter Art, das sich in der Musealsammlung befindet, stimmt allerdings mit der Beschreibung, die Möglichkeit der Variation des Discoidalstreifens ist jedoch beachtenswerth, zumal die Basis des *G. palpalis* sehr wohl die der Gattung eigenen Eindrücke zeigt. Von *G. *subulatus* King unterscheidet sich *G. *subasper* durch stärkere Fühlerkeulen, deren Glieder abgerundeter und mehr abgesetzt sind.

58 *Gerallus *perforatus* Schauf. — *Rufo-castaneus, nitidus, elytris circum discum obscurioribus, obovatus; antennis gracilibus, tenuibus, articulo ultimo solo maiore; capite antice foveiformiter impresso, inter oculos bifoveolato; thorace laevi, subcordato, basi tripunctulato; elytris longioribus, convexis, ovalibus, profunde punctatis, nitidis, ochraceo-hirsutulis, striis suturali et discoidali valde abbreviate-impressis.*

Long.: $1\frac{2}{3}$ mm, lat.: $\frac{3}{4}$ mm.

Hab.: Tasmania et ad flumen Clyde, Nov. Holl

Die ausserordentlich langen Flügeldecken mit grober, tiefer Punctur, die dünnen, langen Fühler, deren letztes Glied nur etwas verdickt und so lang als die drei vorhergehenden zusammengenommen ist, kennzeichnen die Art genügend.

59 **Enoptostomus *opacus** Schauf. — *Rufo-testaceus, subopacus, dense minute griseo-piliferus, pilis brevibus adpersus; capite elongato, supra inaequali, leviter quinque foveolato; thorace brevi, fere subquadrato-globo, basi parum dilatato 3-foveato, foveis, elytris, abdominisque segmentis apice albosquamosis.*

Long.: $1\frac{3}{4}$ mm, lat.: $\frac{4}{5}$ mm.

Hab.: India or.

Die Stirneindrücke sind undeutlich. Ich fand das Thier in 1 Exemplare in einer Kiste, welche aus Indien (Himalaya?? Assam??) angelangt war.

60 **Enoptostomus *siamensis** Schauf. — *Ferrugineo-castaneus, nitidus; abdomine parum obscuriore, antennis sensim latioribus; capite inter oculos bi-, post frontem unifoveato; thorace valde elongato, antice vix angustato, supra scutellum ovaliter foveolato; elytris antice rotundatis, ad posticam partem dilatatis, postice griseo-pilosis, striis suturali et discoidali integris, ad basin profunde impressis; femoribus clavatis.*

Long. fere: 2 mm, lat.: $\frac{3}{4}$ mm.

Hab.: Bangkok, Siam.

Das Halsschild ist fast so lang als die Flügeldecken. Die Seiten des Thieres sind bis vor den Kopf ziemlich gerade. Die Stirntuberkeln sind hoch.

1. Juli 1880.

Dr. Schaufuss.

